



Initiative
Hören

**Haben Sie
schon gehört?**

www.initiative-hoeren.de

Haben Sie schon gehört ...



... dass bereits bei Neugeborenen festgestellt werden kann, ob eine Hörschädigung vorliegt, die bislang aber durchschnittlich erst im 3. Lebensjahr erkannt wird?

Wir setzen uns ein für die Aufnahme des Neugeborenen-Hörscreenings in den Katalog kassenärztlicher Leistungen und fordern die Einführung dieser Vorsorgeuntersuchung, wie sie in Belgien (Flandern), Österreich, der Schweiz, in Polen und in den USA bereits praktiziert wird, flächendeckend für die U 1 nach der Geburt.



... dass das Hören genauso gelernt werden muss wie andere Sinnesstechniken?

Wir setzen uns für eine umfassende Sinneskompetenzbildung ein. Bereits in der Ausbildung von Pädagogen soll der Sinneskompetenzbildung eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden, damit ErzieherInnen und LehrerInnen in der Lage sind, Kinder und Jugendliche in ihrer Sinnesentwicklung zu fördern und gegebenenfalls auch Wahrnehmungsprobleme zu erkennen.



... dass Hören und Sprechen grundlegende Kulturtechniken des Menschen und unabdingbar miteinander verbunden sind?

Wir setzen uns für die Förderung der Hör- und Sprechkultur ein und fordern Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie die Medien dazu auf, durch geeignete Projekte das miteinander Sprechen und das gemeinsame Zuhören zu fördern. Jeder soll hören können und so sprechen lernen, dass andere ihm zuhören.



... dass gemeinsames aktives Musizieren und differenziertes Musikhören die Wahrnehmung schulen und ebenso die Persönlichkeitsbildung und Sozialkompetenz fördern?

Wir setzen uns ein für die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf musikalische Bildung von Anfang an. Grundlage dafür ist ein kontinuierlich aufbauender ganzheitlicher Musikunterricht. Kooperationen mit Musikschulen, Orchestern und anderen Kultureinrichtungen sind Bestandteil der Förderung musikalischer Grundbildung.





... dass durch eine angemessene Bauakustik in Kindergärten und Schulen die Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit von Kindern deutlich gesteigert und ihr Sozialverhalten sowie ihre emotionale Befindlichkeit verbessert werden kann?

Wir setzen uns ein für die Berücksichtigung bauakustischer Aspekte beim Neubau und beim Umbau von Kindertagesstätten, Schulen und allen öffentlichen Gebäuden sowie von kommunalen Plätzen und Versammlungsorten. Langfristig gilt es, neben der Stadtbildpflege auch die Stadtklangpflege als verpflichtende Aufgabe der Kommunen fest zu legen.



... dass extrem Lautes eine dauerhafte Hörschädigung verursachen kann?

Wir setzen uns für die Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen ein, um gesundes Hören zu erhalten. Ebenso machen wir uns für Lärmschutz im öffentlichen Raum sowie für lärmreduzierte Geräte im Haushalt stark. Wir engagieren uns für die Förderung der Hörverträglichkeit unserer Umwelt und wenden uns gegen die unfreiwillige Beschallung in Restaurants, Kaufhäusern usw.



... dass Hören das Leben lebenswert macht?

Wir setzen uns für Barrierefreiheit für Hörbehinderte ein. Wir fordern, dass in Kultureinrichtungen und öffentlichen Gebäuden angemessene Übersetzungs- und Übertragungstechniken vorhanden sind, damit auch Hörbehinderte gleichberechtigt am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können.



... dass Hören ein Kunstgenuss sein kann?

Wir setzen uns dafür ein, dass künstlerische Ausdrucksformen des Hörens und Sprechens wie Konzert, Oper und Theater, die auf die ältesten Ausdrucksformen des Menschen zurückgehen, erhalten bleiben und durch neue Formen wie Klangkunst, SoundART und Medienkunst zukunftsweisend ergänzt werden.

Verbandsmitglieder Initiative Hören e. V.

- Bundesinnung der Hörgeräteakustiker KdÖR
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin/
Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA)
- Deutscher Berufsverband der HNO-Ärzte e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft
und Sprecherziehung e. V.
- Deutsche Hörbehinderten-Selbsthilfe e. V.
- Deutsches Kompetenznetzwerk Tinnitus (Deukonet)
- Deutscher Kulturrat e. V.
- Deutscher Musikrat e. V.
- Deutsche Orchestervereinigung e. V.
- Deutscher Schwerhörigenbund e. V.
- Deutsche Tinnitus-Liga e. V.
- Earpro e. V.
- Fördergemeinschaft Gutes Hören e.V.
- Forum Besser Hören
- HörTech gGmbH
- Kölner Senioren e. V.
- Landesmusikrat NRW
- Median-Verlag GmbH
- Nordkolleg Rendsburg GmbH
- Rat für Baukultur c/o Bundesarchitektenkammer
- Schule des Hörens e. V.
- Skulpturenmuseum Glaskasten Marl/
Deutscher Klangkunst-Preis
- Verband deutscher Musikschulen e. V.
- Verband Deutscher Schulmusiker e. V.
- Verband Deutscher Tonmeister e. V.
- Westdeutscher Rundfunk Köln

Vorstand

Prof. Karl Karst, Westdeutscher Rundfunk Köln

Olaf Zimmermann, Deutscher Kulturrat e. V.

Dr. Harald Seidler, Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Gisela Bruns, Verband Deutscher Tonmeister e. V.

Helga M. Kleinen, Schule des Hörens e. V.

Geschäftsstelle

Marienstraße 3 · 50825 Köln

Tel. 0221 9553367 · Fax 0221 9553343

post@initiative-hoeren.de

www.initiative-hoeren.de